

# Förderung für Jugendliche ohne Schulabschluss

## Land **Niedersachsen** **subventioniert** Ausbildungsplätze

WINSEN :: Der Landkreis Harburg will Jugendliche mit schlechtem oder ohne Schulabschluss jetzt besonders unterstützen. Ab sofort startet hier das niedersächsische Förderprogramm „Chance betriebliche Ausbildung“. Kleine und mittlere Unternehmen, die sich an dem Programm beteiligen und verstärkt Jugendliche aus dieser Gruppe bei der Besetzung von Ausbildungsplätzen berücksichtigen, erhalten einen Zuschuss von 3000 Euro. Das Förderprogramm wurde jetzt offiziell vom Niedersächsischen Ministerium für Arbeit, Wirtschaft und Verkehr eröffnet.

Gefördert werden künftig Ausbildungsplätze in Betrieben, die mit Bewerbern besetzt werden, die die Schule ohne Abschluss, mit einem Förderabschluss oder mit einem schlechten Hauptschulabschluss verlassen haben. Auch Betriebe, die neue Ausbildungsplätze für Schulabgänger mit einem schlechten Realschulabschluss, können diese Förderung beantragen.

„Dieses Förderprogramm ist eine gute Ergänzung zu unserer Ausbildungsinitiative MyLife. Denn mit dem Programm haben Unternehmen noch bessere Möglichkeiten, Jugendliche mit schlechtem Schulabschluss zu einer beruflichen Perspektive zu verhelfen. Dies ist auch ein wichtiger Beitrag im Kampf gegen den Fachkräftemangel und damit für die künftige Wettbewerbsfähigkeit unserer Unternehmen“, sagte Harburgs Landrat Joachim Bordt (FDP).

### Förderanträge können im Internet gestellt werden

Das Coaching-Projekt MyLife, initiiert von Reiner Kaminski, Fachbereichsleiter Soziales in der Kreisverwaltung, unterstützt junge Menschen bei ihrer Suche nach Ausbildungs- und Praktikumsplätzen. Anfang März dieses Jahres wurde dieses kreisweite Projekt von Ministerpräsident David McAllister (CDU) unter anderen Preisträger eines bundesweiten Wettbewerbs ausgezeichnet. Bordt: „Wir hoffen jetzt, dass die Förderung im Rahmen des Programms Chancen berufliche Ausbildung die Unternehmen motiviert“ Anträge können ab sofort im Internet bei der Investitions- und Förderbank Niedersachsen (NBank) gestellt werden. Hier gibt es auch weitere Informationen zu dem Förderprogramm. (raw)